

# Zielvereinbarung

für dem Zeitraum 06.2022 – 12.2023

zwischen

dem Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.  
vertreten durch die Geschäftsführung

und

Stadt Freiburg i. Br. vertreten durch den Oberbürgermeister, dieser  
vertreten durch die Amtsleitung des Amtes für Soziales

auf

Grundlage der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019

über

die Erbringung von Quartiersarbeit im Quartier Betzenhausen

## **Präambel:**

Quartiersarbeit ist ein sozialräumliches und lebensweltorientiertes Handlungskonzept der Sozialen Arbeit, das darauf gerichtet ist, die Menschen in den Sozialräumen zur Selbstorganisation und zum bürgerschaftlichen Engagement zu befähigen und gemeinsam mit ihnen Wege zu bereiten, ihre Bedürfnisse und Interessen zu artikulieren. Quartiersarbeit hat in Freiburg eine jahrzehntelange Tradition.

Unter Berücksichtigung spezifischer Bedarfslagen und vorhandenen Ressourcen in den jeweiligen Stadtteilen greift Quartiersarbeit sozialräumliche Veränderungen, Entwicklungen und Handlungspotentiale auf. Dabei gewinnt ein generationenübergreifendes und interkulturelles Miteinander im Quartier immer mehr an Bedeutung.

Die Fachkräfte der Quartiersarbeit fungieren als Schnittstelle im Sozialraum zwischen den Bewohner\_innen des Quartiers bzw. Stadtteils und der Verwaltung. In dieser Scharnierfunktion nimmt die Quartiersarbeit eine kritisch parteiliche Haltung für die Bewohner\_innen des Stadtteils bzw. Quartiers ein. Der Begriff Quartiersarbeit subsummiert zugleich den Begriff einer konsensorientierten Ausrichtung der Gemeinwesenarbeit.

Die künftige Personalausstattung und ein verbindliches Aufgabenprofil künftiger Quartiersarbeit wurden durch zwei Gutachten definiert. Somit wird eine Verknüpfung von quantitativem, datenbasiertem Ressourceneinsatz und qualifiziertem Aufgabenspektrum sichergestellt. Gewachsene Quartiersstrukturen werden dadurch erhalten und zugleich qualitative, ressourcenorientierte Aspekte der Quartiersentwicklung berücksichtigt.

Mit dem zugrundeliegenden Umsetzungskonzept wird künftig eine wirkungsorientierte Steuerung der Quartiersarbeit angestrebt, die den bedarfsgerechten Einsatz der Mittel gewährleistet und zugleich messbare Effekte der Stadtteil- und Quartiersentwicklung auf der Grundlage der gemeinsam verhandelten und abgeschlossenen Zielvereinbarungen herbeiführt.

Grundlage für die Berechnung der Stellenanteile für Quartiersarbeit in den Stadtteilen sind die anhand von Sozialindikatoren festgestellten Bedarfslagen in den einzelnen statistischen Bezirken. Dem Ansatz nach wirkt Quartiersarbeit in den gesamten Stadtteil hinein und nimmt die unterschiedlichen Lebenswelten seiner Bewohner\_innen in den Blick. Die Tätigkeitsschwerpunkte der Quartiersarbeit liegen jedoch in den vom Berechnungsmodell erfassten statistischen Bezirken, in denen ein erhöhter Unterstützungsbedarf der Bewohner\_innen des Stadtteils angezeigt wurde.

## **Eigene Beschreibung des Leistungserbringers:**

Rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e. V. engagieren sich in 80 Diensten und Einrichtungen Tag für Tag - das christliche Menschenbild vor Augen - für ein gelungenes soziales Miteinander.

Der Verband ist gegliedert in die Bereiche Familien und Bildung, Alter und Soziale Dienste, Arbeit und Berufliche Kompetenzen sowie Wohnen und Beratung. Ein großes Augenmerk gilt dabei dem Querschnittsthema Inklusion.

### Wohnen und Beraten

Wir beraten, unterstützen und begleiten Menschen mit Behinderung, psychischen Erkrankungen und wohnungslose Menschen in den verschiedensten Lebensbereichen und Lebensphasen - immer orientiert an ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Dementsprechend vielfältig sind unsere Wohn- und Beratungsangebote. Damit verbunden ist immer der Anspruch von Teilhabe und Inklusion der Menschen in unsere Gesellschaft.

### Familien und Bildung

Familien sind unsere Zukunft - deshalb unterstützt das Team der Abteilung Familien und Bildung sie auf vielfältige Weise. Die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen den ihnen anvertrauten Menschen dabei, all ihre Potenziale zu nutzen: durch Förderung, Integration, Beratung und Bildung. Dabei orientieren sie sich an der Lebenswirklichkeit und bieten praktische Unterstützung. Dies geschieht in unseren Kindertageseinrichtungen, beim Kinderfördernetz P.R.I.S.M.A., bei der Quartiersarbeit in verschiedenen Stadtteilen, in der Internationalen Schule im Römerhof, bei der Haus- und Familienpflege, den Betreuungsangeboten für Schulkinder, in unseren Beratungsstellen für Menschen mit Migrationshintergrund, beim Refugium und beim Sozialdienst für geflüchtete Menschen.

### Arbeit und berufliche Kompetenzen

Arbeit strukturiert den Tag, verschafft Erfolgserlebnisse und sichert Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Arbeit und berufliche Kompetenzen stehen auch im Mittelpunkt dieser Abteilung. Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung erhalten in unseren elf Werkstätten und weiteren Diensten für sie passende Angebote.

### Alter und Soziale Dienste

Hier steht der ältere Mensch im Mittelpunkt der Arbeit. Die Fachkräfte der Abteilung Alter und Soziale Dienste orientieren sich an seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten; zusammen mit ihm gestalten sie seine individuelle Lebensbasis. In verschiedenen Einrichtungen begleiten sie ihn in seinem aktiven Leben und pflegen ihn bis zu seinem Tod. Die vielfältigen Angebote und Hilfen der Abteilung Alter und Soziale Dienste umfassen beispielsweise die bewusste aktive Gestaltung von Alter, die Alltagsassistenz, die Beratung in Notlagen, pflegerische Hilfen oder altersgerechtes Wohnen.

### Wirtschaft und Finanzen sowie Personal und Zentrale Dienste

Soziale Arbeit bedeutet immer zuerst unmittelbare Arbeit mit den Menschen. Damit sie gelingt, bedarf es nachhaltiger personeller, organisatorischer und finanzieller Grundlagen. Für den Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. werden diese in den Querschnittsabteilungen Wirtschaft und Finanzen sowie Personal und Zentrale Dienste gelegt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Stellen gewährleisten einen reibungslosen Ablauf, damit die Dienste und Einrichtungen ihren Aufgaben nachgehen können.

### Quartiersarbeit

In vier Freiburger Stadtteilen ist der Caritasverband Freiburg-Stadt e. V. Träger der Quartiersarbeit. Die Quartiersarbeit ist organisatorisch der Abteilung Familien und Bildung angegliedert. Sie kooperiert inhaltlich mit allen Abteilungen des Verbandes und profitiert von der Vielfalt der Einrichtungen und Dienste des Caritasverbandes Freiburg-Stadt.

Quartiersarbeit stärkt die Selbsthilfekräfte, das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der lokalen Akteurinnen und Akteure im Stadtteil. Quartiersarbeiterinnen und -arbeiter fördern den ehrenamtlichen Einsatz von Bewohnerinnen und Bewohnern und vernetzen Beteiligte vor Ort. Charakteristisch ist dabei ein zielgruppenübergreifendes Arbeiten, um alle Altersstufen und Kulturen zu inkludieren und Austausch und Begegnungen zu ermöglichen. Unsere Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen, und wir unterstützen sie in ihren Anliegen. Insbesondere soll benachteiligten Bewohnergruppen die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe in der Stadt ermöglicht werden.

## **Methodische Vorbemerkung**

Der vorliegende Entwurf der Zielvereinbarungen für die Quartiersarbeit im Stadtteil Betzenhausen orientiert sich in seinem Aufbau an bewährten Methoden der Qualitätssicherung bzw. eines wirkungsorientierten Controllings im Bereich sozialer Dienstleistungen. Im Mittelpunkt stehen hierbei Methoden zur Zielfindung und Zielklärung, denn „Zielformulierungen sind Voraussetzung für eine Überprüfung der Zweck-erreichung und für die systematische Evaluation von Programmen, Projekten und Maßnahmen“<sup>1</sup>.

Ausgangspunkt ist eine – soweit mit den vorhandenen bzw. zur Verfügung gestellten Daten mögliche – sorgfältige Analyse der aktuellen demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation sowie der vorhandenen Ressourcen und festgestellten Bedarfe im Stadtteil. Auf der Grundlage dieser Quartiersanalyse erfolgt die Entwicklung eines ausdifferenzierten *Zielsystems*, in dem zwischen den allgemeinen Zielsetzungen (*Leitzielen*) der Quartiersarbeit (QA), genauer ausdifferenzierten und stärker konkretisierten *Feinzielen* und sehr handlungsnah operationalisierten *Handlungszielen* unterschieden wird. Von den Handlungszielen ausgehend werden geeignete Maßnahmen der QA vorgeschlagen, mit denen ein Beitrag zur Erreichung der definierten Ziele geleistet werden kann.

Der vorliegende Bearbeitungsstand stellt einen ersten Entwicklungsschritt in einem längerfristig angelegten Prozess zum Aufbau eines methodisch wie fachlich fundierten Instruments für eine wirkungsorientierte Steuerung und Qualitätsentwicklung in der Quartiersarbeit im Stadtgebiet dar.

---

<sup>1</sup> Beywl, W., Schepp-Winter, E. (1999). Zielfindung und Zielklärung in der Kinder- und Jugendhilfe - ein Leitfaden. Materialien zur Qualitätssicherung, QS 21, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, S. 6.

# 1. Leitziele, Handlungsfelder und Aufgaben der Quartiersarbeit

## 1.1. Handlungsfelder und Leitziele

Mit der Förderung von Quartiersarbeit als Beitrag zur sozialen Entwicklung eines Stadtteils verfolgt die Stadt Freiburg folgende Ziele<sup>2</sup>:

- I. **Das Engagement der Bewohner\_innen in und für ihren Stadtteil** wird durch Beratung und Begleitung der Quartiersarbeit ermöglicht, gefördert und gewürdigt. Das Interesse für Stadtteilentwicklung wird geweckt und die Identifikation mit dem Stadtteil durch spezifische Begegnungsmöglichkeiten gestärkt.

Handlungsfeld: **Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil**

- II. **Selbsthilfe und Selbstorganisation wird aktiviert** durch konkrete Unterstützung von Vorhaben der Bewohner\_innen, das Schaffen von Strukturen zur Verantwortungsübernahme und die Koordination von Aktivitäten und Projekten im Stadtteil (Handlungsprinzip des Empowerments). Der Fokus liegt hier insbesondere auf artikulationsschwachen Zielgruppen, mit dem mittel- bis langfristigen Ziel, diese Unterstützung in selbstorganisatorische Strukturen übergehen zu lassen.

Handlungsfeld: **Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation**

- III. **Die Lebensbedingungen im Stadtteil werden verbessert** durch den Aufbau von formellen, institutionellen und nachbarschaftlichen Netzwerken sowie durch Angebote zur Verbesserung der Wohnsituation / des Wohnumfeldes und zur Entwicklung gelingender Nachbarschaften, z.B. Wohnverwandtschaften, Nachbarschafts-Hocks, Urban Gardening, Maßnahmen der inklusiven Quartiersentwicklung.

Handlungsfeld: **Verbesserung der Wohnsituation und der Lebensbedingungen im Stadtteil**

- IV. **Teilhabe und Beteiligung werden gewährleistet.** Beteiligung findet z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen statt. Teilhabe wird durch Beratung und Bildungsangebote ermöglicht. Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse im Rahmen von städtebaulichen Konzepten, Rahmenplänen, konkreten Sanierungsvorhaben, werden federführend vom Baudezernat durchgeführt.

Handlungsfeld: **Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung**

---

<sup>2</sup> Die Leitziele sind der Drucksache **SO 14/006** entnommen.

- V. **Die Zusammenarbeit aller für die Entwicklung des Stadtteils relevanten Personen und Institutionen wird gewährleistet** durch ein enges Zusammenwirken der hauptamtlichen Quartiersarbeiter\_innen und Quartiersarbeiter mit bürgerschaftlich engagierten Bewohner\_innen, mit der Stadtverwaltung und sonstigen Akteur\_innen im Quartier (Bürgervereine, soziale Einrichtungen, Wohnungsbaugesellschaften, Handel etc.) sowie mit den örtlichen Quartiersgremien (Quartiers- oder Sanierungsbeiräte).

Handlungsfeld: **Kooperation und Vernetzung**

Das Handlungsfeld Kooperation und Vernetzung überschneidet sich mit allen Handlungsfeldern (I - IV) und steht mit diesen in einem Zielkonflikt. Deshalb wird es nicht gesondert mit quartiersspezifischen Handlungszielen, konkreten Maßnahmen oder Indikatoren hinterlegt.

In diesen Handlungsfeldern werden mittel- und langfristige folgende **Leitziele (Visionen)** angestrebt:

1. Die Bewohner\_innen identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.
2. Die Bewohner\_innen treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.
3. Die Menschen leben gern in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und durch ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.
4. Alle Menschen im Quartier können vollumfänglich am Leben im Stadtteil teilnehmen und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.

## 1.2. Aufgaben der Quartiersarbeit

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>1. Betrieb einer Anlaufstelle vor Ort</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterhaltung einer <u>möglichst</u> barrierefreien Anlaufstelle der Quartiersarbeit als Treffpunkt für Bewohner_innen in <u>möglichst</u> zentraler Lage im Quartier mit entsprechender personeller, räumlicher und materieller Ausstattung</li> <li>• feste persönliche Ansprechpartner_innen vor Ort</li> <li>• feste Sprechzeiten zu nutzer_innenorientierten Öffnungszeiten, an mindestens 2 Wochentagen für je 2 Stunden</li> <li>• offen für die gesamte Wohnbevölkerung</li> </ul>
<b>2. Bearbeitung von Anliegen der Wohn- bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offen sein für die Bedarfe und Anliegen der Bewohner_innen, diese aufnehmen, bearbeiten und ggf. an verantwortliche Stellen weiterleiten</li> <li>• Verfolgung aufsuchender Ansätze der Quartiersarbeit: aktives Zugehen auf Bewohner_innen, Angebote für Nicht-Nutzer_innen und neue Zugänge schaffen</li> <li>• Information der Bewohner_innen über verschiedene Einrichtungen, Angebote sowie Spiegelung der Bewohner_innen-Anliegen in die Verwaltung zurück</li> <li>• Moderation und Begleitung von Meinungsbildungsprozessen</li> <li>• Ermöglichen von Austausch und Begegnung (Gelegenheiten und Räume / Orte anbieten)</li> <li>• Schaffung von Strukturen zur Artikulation (z. B. Quartiersrat, Runder Tisch, Sprechzeiten / offene Sprechstunde)</li> <li>• Bündelung und Verfolgen von Anliegen und Vermittlung der Anliegen an die entsprechenden Institutionen, Behörden, Stellen</li> <li>• „Clearing“ und Wegweisung bei Beratungsbedarf</li> </ul>
<b>3. Organisation von Beteiligung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau, Pflege und Angebot geeigneter Beteiligungsstrukturen im Quartier (z. B. Quartiersbeiräte, Stadtteilkonferenzen)</li> <li>• Beteiligungsprozesse anstoßen, begleiten und moderieren (z. B. Aktivierende Befragungen, Umfragen)</li> <li>• Entwicklungen und Ergebnisse aufbereiten und transparent machen</li> <li>• Einbindung von Entscheidungsträger_innen in Beteiligungsprozesse</li> <li>• regelmäßiger Austausch mit Beteiligten</li> </ul>



Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>4. Unterstützung der Wohnbevölkerung bei der Vertretung ihrer Interessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgreifen der Interessen und Bedürfnisse der Bewohner_innen</li> <li>• Unterstützung der Menschen bei der Umsetzung / Durchführung ihrer Interessen / Bedürfnisse / Projektideen u. a. durch Organisations- und Strukturhilfen, Unterstützung von Initiativen, Unterstützung bei der Artikulation von Interessen</li> <li>• Hilfe / Unterstützung bei konkreten Anliegen</li> <li>• Interessen, Bedürfnisse und Projektideen der Bewohner_innen bündeln und zwischen den Akteur_innen transportieren</li> </ul>
<b>5. Förderung von Selbsthilfe und nachbarschaftlicher Alltagskultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnungs- und Kommunikationsorte initiieren / organisieren / nutzen (z. B. offener Mittagstisch, Müttercafé, Stadtteilstefte, Nachbarschafts -Hocks)</li> <li>• selbstorganisierte Aktivitäten unterstützen</li> <li>• Soziokulturelle Angebote gemeinsam mit der Bewohner_innenschaft entwickeln (z. B. Kunst im Quartier, urbanes Gärtnern)</li> <li>• bei baulichen Erweiterungen oder Neugründungen das nachbarschaftliche Zusammenleben fördern (z. B. durch Stockwerkstreffen, Nachbarschaftsfeste)</li> <li>• Integration neuer Bewohner_innen im Quartier fördern</li> <li>• Vermittlung / Moderation bei Nachbarschaftskonflikten</li> </ul>
<b>6. Unterstützung und Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagement-Möglichkeiten eröffnen und informieren</li> <li>• zum Engagement motivieren</li> <li>• Engagement würdigen</li> </ul>
<b>7. Unterstützung zum konstruktiven Umgang in Konfliktsituationen im Stadtteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung bei Interessenskonflikten</li> <li>• Aufzeigen, anbieten und anwenden von Konfliktbearbeitungsstrategien</li> <li>• Vermittlung / Moderation zwischen den Konfliktparteien</li> <li>• neutrale Orte / Räume zur Konfliktbehebung zur Verfügung stellen</li> <li>• Dokumentation und Weitergabe der Ergebnisse sowie Evaluation und Überwachung der Umsetzung der Ergebnisse</li> </ul>

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
<b>8. Netzwerkarbeit im Stadtteil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verlässliche Kooperationsstrukturen durch Vernetzung mit allen relevanten Institutionen und Gruppierungen im Stadtteil entwickeln</li> <li>• regelmäßige Austauschtreffen im Stadtteil institutionalisieren (z. B. Runde Tische, Arbeitskreise)</li> <li>• Initiierung und Mitarbeit von / in thematischen Arbeitskreisen zur professionellen Bearbeitung aktueller Themen, dazu gehört auch die Teilnahme an Runden Tischen im Stadtteil, Arbeitskreisen der Bewohner_innen, städtische Gremien z. B. Jour Fixe zwischen der Quartiersarbeit und der Sozialverwaltung</li> <li>• Anlassbezogene Begleitung von Sanierungsverfahren, z. B. im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt“</li> </ul>
<b>9. Presse- und Öffentlichkeits- arbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktionen, Themen in und aus dem Quartier öffentlich machen (z. B. auf eigener Homepage, in Aushängen)</li> <li>• quartiersbezogene Medien nutzen und ggf. entwickeln (z. B. Stadtteilzeitungen etc.)</li> <li>• Personen des öffentlichen Lebens für Anliegen aus dem Quartier gewinnen</li> <li>• regelmäßige Erstellung von Geschäftsberichten, Pflege der Homepage, Anfertigung von Angebotsflyern etc.</li> </ul>
<b>10. Entwicklungen und Tendenzen im Stadtteil analysieren und aufgreifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialstatistik auswerten und aufbereiten</li> <li>• Befragungen durchführen und auswerten</li> <li>• vorhandene Quellen und Daten zum Quartier systematisch auswerten</li> <li>• Handlungsfelder, Ressourcen, Potenziale, Entwicklungschancen, Herausforderungen und Probleme darstellen</li> </ul>

## **2. Quartiersanalyse**

### **2.1. Geografische Lage und bauliche Situation**

Der Stadtteil Betzenhausen grenzt an die Stadtteile Mooswald, Stühlinger und Weingarten und ist unterteilt in die Stadtbezirke Betzenhausen-Bischofslinde und Alt-Betzenhausen. Zentral im Stadtteil liegt der Seepark mit dem Flückingersee als Möglichkeit der Naherholung.

Der Stadtbezirk Betzenhausen-Bischofslinde verläuft entlang der zentralen Verkehrs- und Versorgungsachse Sundgauallee. Die Architektur ist geprägt vom Baustil der 1970er bis 1990er Jahre. Alt-Betzenhausen erstreckt sich im Norden bis zur Paduaallee und grenzt an Mooswald an. Alt-Betzenhausen wurde nach dem Krieg wiederaufgebaut. Der westliche Randbereich Richtung Dreisamaue mit seinen Einfamilienhäusern gilt als attraktiver Wohnstandort für Familien.

Das Quartier liegt im Stadtbezirk Betzenhausen-Bischofslinde und umfasst die statistischen Bezirke 5312, 5313, 5314, 5316 und 5317. Insgesamt leben ca. 6.883 Menschen im Gesamtquartier. Der statistische Bezirk 5315 gehört zwar offiziell zum Stadtbezirk Betzenhausen-Bischofslinde, doch wird er als Sozialraum dem Stadtteil Mooswald zugeordnet. Auch die Bürgervereine haben sich darauf verständigt, dass dieses Gebiet dem Bürgerverein Mooswald zugeordnet ist.

Die einzelnen statistischen Bezirke im Quartier sind in ihrer Struktur und der Bewohner\_innenschaft sehr heterogen. Die Bezirke 5312 und 5314 im Zentrum von Betzenhausen-Bischofslinde sind geprägt von genossenschaftlichem Geschosswohnungsbau und Reihenhäusern in Privateigentum. Im Bezirk 5312 liegt Freiburgs größtes „Studentendorf“ das 1.600 Studierende beheimatet. Bis 2030 wird es um 900 Wohnheimplätzen erweitert.

Im Bezirk 5313 in der Umgebung des Zehntsteinweges / Runzmattenweg besteht das Wohngebiet aus einer Mischung von Sozialwohnungen der Freiburger Stadtbau und Wohneigentum im Runzmattenweg. Hier leben viele alleinstehende ältere Menschen, viele Menschen mit Migrationshintergrund. Im Zehntsteinweg 4 befindet sich der Nachbarschaftstreff des Caritasverbandes.

Im Bezirk 5316 befindet sich die Flüchtlingsunterkunft in der Bissierstraße. Hier leben über 400 Menschen mit Fluchterfahrung. Im Bezirk 5317 befindet sich der Idinger Hof, ein Wohnquartier mit bewegter Vergangenheit: Früher war in diesem Bereich ein Wohnheim für Spätaussiedler\_innen. Aufgrund zahlreicher Konflikte wurde ein Runder Tisch im Bezirk gegründet. Heutzutage besteht ein nachbarschaftliches Engagement über den AK Idinger Hof sowie eine selbstorganisierte Gruppe in der Wohnanlage des Bauvereins Breisgau e. G. .

Das Quartiersbüro mit dem Stadtteiltreff befindet sich in zentraler Lage und ist gut sichtbar im Quartier verankert:

Stadtteiltreff Betzenhausen-Bischofslinde  
Am Bischofskreuz 4  
79114 Freiburg

## 2.2. Soziale Situation (Sozialindikatoren) und Soziale Infrastruktur

Sozialindikatoren	Wert in %
Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationsbiografie	45,3
Anteil Personen mit Migrationsbiografie	48,6
Jugendquotient	0,22
Altenquotient	0,26
Anteil der Haushalte mit Kindern	17,5
Anteil der alleinerziehenden Haushalte an der Gesamtzahl der Haushalte	6
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB II	10,4
Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	19,5
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB XII ab 65 Jahren <sup>3</sup>	7,6
Arbeitslosenquote nach SGB II	4,5
Anteil der Nichtwähler_innen	21,5

### Soziale Infrastruktur<sup>4</sup>

#### **Kindertageseinrichtungen / Kindergärten / betreute Spielgruppen**

- Evangelische Kindertagesstätte Sonnenblume
- Regierungspräsidium Kita Löwenzahn
- Freiburger Kinderhaus Initiative e.V., Kinderhaus Fang die Maus
- Kita Sprungbrett
- Kindergarten St. Albert
- Evangelische Kinderkrippe Lindengrün
- Oberlin Kinderuniversität
- Matthäuskindergarten
- Junikäfer Spielgruppe
- Kita am Seepark

<sup>3</sup> Alle Zahlen zum Stichtag 31.12.2017; Zahlen zum Leistungsbereich nach SGB XII zum Stichtag 31.12.2016.

<sup>4</sup> Die soziale Infrastruktur wird für den gesamten Stadtteil dargestellt und ist nicht auf die statistischen Bezirke begrenzt.

### **Angebote für Kinder und Jugendliche**

- Chummy Jugendzentrum

### **Begegnungsstätten**

- Stadtteiltreff Betzenhausen-Bischofslinde
- Nachbarschaftstreff Zehntsteinweg
- Begegnungscafé Mosaik

### **Beratung**

- Stadtteiltreff Betzenhausen-Bischofslinde
- Migrationsberatung der Caritas
- Sozialdienst in der Unterkunft für Geflüchtete

### **Senior\_innen**

- Nachbarschaftstreff Zehntsteinweg
- Altenclub Breisacher Hof

### **Weitere Einrichtungen**

- Hallenbad Westbad
- Sportpark Freiburg
- Eishalle

## **2.3 Bedarfslagen und Themen der Quartiersarbeit im Quartier Betzenhausen**

Im Bezirk 5316 liegt die Unterkunft für Geflüchtete in der Bissierstraße, sowie im Bezirk 5317 die größte Freiburger Student\_innensiedlung „StuSie“.

Zugleich leben im Stadtteil überdurchschnittlich viele ältere Menschen, insbesondere im Bezirk 5313 in der Umgebung des Zehntsteinweges / Runzmattenweg. Im Zehntsteinweg 4 befindet sich der Nachbarschaftstreff des Caritasverbandes.

Bei der Bürger\_innenbefragung „Generation 55plus: Lebensqualität und Zukunftsplanung“ schneidet der Stadtteil Betzenhausen unterdurchschnittlich ab. Mit Blick auf diese Ergebnisse ist ein zentrales Thema für die zukünftige Quartiersarbeit das Thema des Älterwerdens im Quartier. Insbesondere im Bereich um den Zehntsteinweg zeichnen sich Bedarfslagen älterer Menschen ab. Ein hoher Anteil der Senior\_innen lebt allein. Vereinsamung und Mangel an Teilhabe sind Folgen dieser Entwicklung. Ziel der Quartiersarbeit muss es sein durch zugehende und präventive Angebote sowie durch Vernetzung im Stadtteil dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Annähernd die Hälfte aller Bewohner\_innen im Quartier verfügt über eine Migrationsbiografie. Der Anteil an Ausländer\_innen liegt bei 27,5%. Im gesamtstädtischen Vergleich erreicht Betzenhausen-Bischofslinde hier den dritthöchsten Wert. Deutlich über dem städtischen Durchschnitt liegt auch der Anteil an Spätaussiedler\_innen im Stadtteil (Alt-Betzenhausen 6%, Betzenhausen-Bischofslinde 5,9%). Nach Weingarten hat Betzenhausen-Bischofslinde zudem den höchsten Anteil an Leistungsempfänger\_innen nach SGB XII. Die Armutsgefährdungsquote im Jahr 2016 lag bei 19,7%.

Ein weiteres wichtiges Thema in Betzenhausen ist das Thema Sicherheit und Sicherheitsgefühl. Von den Bewohner\_innen wurden im Rahmen einer Abfrage der Kommunalen Kriminalprävention und der Polizei verschiedene sogenannte Angsträume beschrieben, dazu zählen Bereiche um den Seepark bzw. die Unterführung am Runzmattenweg.

Der Seepark wird verstärkt als Treffpunkt von Menschen genutzt, die nicht aus dem Stadtteil kommen. Hier kommt es häufig zu Nutzer\_innenkonflikten mit den Anwohner\_innen.

Das Quartier erstreckt sich über eine große Fläche von insgesamt 136,6 ha. Schwerpunkte der Quartiersarbeit sind jedoch die Straßenzüge mit höheren Bedarfslagen u.a. im Zehntsteinweg oder Runzmattenweg.

Aus der Quartiersanalyse ergeben sich im Wesentlichen folgende Themen für die Quartiersarbeit:

- Verbesserung der Lebensbedingungen älterer und eingeschränkter Menschen (insbesondere mit Migrationsbiografie) im Quartier

- Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Stadtteilidentität (mit Blick auf Zugezogene und Menschen mit Migrationsbiografie)
- Sicherheit und Nutzer\_innenkonflikte
- Engagementförderung
- Verbesserung der Wohnqualität und räumlicher Infrastruktur z.B. Barrierefreiheit / Barrierearmut

### **3. Basis-Deputatsstunden für primäre Aufgaben der Quartiersarbeit im Quartier Betzenhausen**

Gemäß der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019 werden folgende Leistungen von der Quartiersarbeit im Quartier Betzenhausen erbracht:

Nr.	Handlungsfeld	Ressourceneinsatz (wöchentlich)
I	<b>Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil</b>	10
II	<b>Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation</b>	15
III	<b>Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil.</b>	4
IV	<b>Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung.</b>	9,5

Die Personalressource des Trägers beläuft sich im Quartier Betzenhausen auf insgesamt **1,1 VZÄ** (42,9 h/Woche).

Im Folgenden wird von **39 Basisdeputat-Stunden/ Woche** ausgegangen: 42,9 Wochenstunden abzüglich 10% für Overheadkosten/ personenbezogene Verlust- und Erholungszeiten (4,3 h), d. h. 38,5 gerundet 39 Wochenstunden.<sup>5</sup>

#### Anlage:

Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit für die Quartiersarbeit

<sup>5</sup> vgl. Anlage 7b und zusätzlich Anlage 7a zur Drucksache G-18/012 vom 10.07.2018.

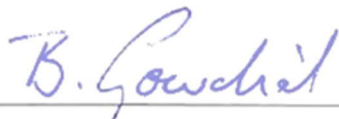


Für eine verlässliche Kommunikation zwischen Geschäftsstelle KQM und Quartiersarbeit stehen beide Vertragsparteien in einem kontinuierlichen Dialog. Dies wird z. B. durch halbjährliche Quartiers-Jour-fixe, jährliche Nachhaltegespräche oder anlassbezogene Sonderformate wie z. B. das Forum Quartiersarbeit sichergestellt. Es besteht Konsens darüber, dass sich die Quartiersarbeit insbesondere bei sensiblen bzw. konfliktbehafteten Quartiersthemen frühzeitig und zuvorderst an die Geschäftsstelle wendet, um nach dem „bottom-up“-Prinzip den Informationsfluss vom Sozialraum in die Verwaltung sicherzustellen und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Geschäftsstelle auszuloten.

Die unterzeichnenden Parteien erklären sich damit einverstanden, dass die Zielvereinbarung der breiten Öffentlichkeit durch Veröffentlichungen z. B. auf städtischen Homepages, im kommunalen Stadtnetzwerk #fhz, #freiburghaeltzusammen bzw. auf Präsenzen des Caritasverband Freiburg - Stadt e. V. zugänglich gemacht wird.

Die Zielvereinbarung gilt i. d. R. für den Zeitraum von zwei Jahren und verlängert sich automatisch bis zum Abschluss einer neuen Zielvereinbarung bzw. Fortschreibung der bestehenden Vereinbarung. Die Zielvereinbarung endet mit dem Ende des Leistungsvertrags vom 13.12.2019 spätestens zum 31.12.2023.

Freiburg, den 01.06.2022



Boris Gourdial  
Amtsleitung  
Amt für Soziales



Sascha Oehme  
Leitung Geschäftsstelle Kommunales  
Quartiersmanagement  
Amt für Soziales



Karin Moczygamba  
Leitung der Abteilung Familien und  
Bildung  
Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.



## Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit im Quartier Betzenhausen

### Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld I

#### Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil.

##### Leitziel (Vision)

Die Bewohner\_innen identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
Bürgerschaftliches Engagement ist im Stadtteil sichtbar und elementarer Bestandteil der Stadtteilidentität.	<p>1. Die Quartiersarbeit unterstützt die Institutionen im Stadtteil bei der Bekanntmachung von Engagementmöglichkeiten und stellt selbst Möglichkeiten des Engagements zur Verfügung.</p> <p><i>[Die Auswirkungen der Corona-Krise sind in diesem Bereich drastisch zu spüren und werden mit Blick auf das Nachhaltigesgespräch berücksichtigt.]</i></p>	<p>1. Sammlung von Engagementmöglichkeiten im Stadtteil und Einsehbarkeit im Stadteiltreff</p> <p>2. Intensive Beziehungsarbeit und Kontaktpflege insbesondere zu Schlüsselpersonen im Stadtteil</p> <p>3. direkte Ansprache von Personen, bei denen ein Interesse zu einem</p>	<p>1. Anzahl von Abfragen der Engagementmöglichkeiten im Stadtteil</p> <p>2. Einsehbarkeit der Engagementbörse im Stadteiltreff</p> <p>3. Anzahl der Beratungen zu ehrenamtlichen Engagement</p>	3 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>bestimmten (Quartiers-) Thema bekannt ist</p> <p>4. Unterstützung des Netzwerks MOSAIK sowie Erhalt und Förderung von Integrationsangeboten für Geflüchtete und Neuzugezogene im Stadtteil</p> <p>5. Koordination, Moderation der Aktivitäten des Netzwerks Mosaik sowie Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und der Finanzverwaltung</p> <p>6. Enge Kooperation mit dem Bürgerverein und den Kirchengemeinden</p> <p>7. Intensive Begleitung der Ehrenamtlichen durch Beratung zu Engagementmöglichkeiten, Bereitstellen geeigneter Strukturen, räumlicher und personeller</p>	<p>4. Anzahl durchgeführter Treffen und Veranstaltungen des Netzwerk Mosaik</p> <p>5. Anzahl der Treffen, Dokumentation</p> <p>6. Anzahl der Kontakte, Dokumentation der Kontakte</p> <p>7. Anzahl der Beratungskontakte, Anzahl der Vermittlungen in Einsatzstellen</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>Ressourcen, Vermittlung in Einsatzstellen, Würdigung des Engagements durch Anerkennungskultur</p> <p>8. Die Quartiersarbeit macht aktiv auf Engagementmöglichkeiten im Stadtteil aufmerksam u. a. durch Öffentlichkeitsarbeit (z. B. mittels Flyer, Infoschaukasten, Newsletter, Stadteilmagazin „Bürgerblättle“, Website der Quartiersarbeit, Medien wie nebenan.deo. Ä.) und spricht Bewohner_innen direkt an</p> <p>9. Entwicklung und Koordination von Möglichkeiten für projektbezogenes Engagement z. B. Mitmach-Garten</p>	<p>8. sichtbare Werbung von Engagementmöglichkeiten z.B. in Flyern, Homepage</p> <p>9. Sichtbare Werbung für Engagement, Anzahl neuer Ehrenamtlicher anhand von Beteiligung an Mitmachprojekten</p>	

<b>Feinziel</b>	<b>Operative Handlungsziele</b>	<b>Maßnahmen der Quartiersarbeit</b>	<b>Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren</b>	<b>Ressourceneinsatz (h)</b>
	<b>2.</b> Die Quartiersarbeit organisiert jährlich eine Stadtteilrunde, um die Vernetzung aller Ehrenamtlichen und deren Aktivitäten zu fördern.	1. Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Stadtteilrunde durch die Quartiersarbeit	1. Dokumentation der Durchführung und der Ergebnisse der Stadtteilkonferenz	0,5
	<b>3.</b> Die Quartiersarbeit etabliert bis Dezember 2023 mit dem Ziel die soziale Integration zu fördern und bürgerschaftliches Engagement anzuregen eine Willkommenskultur für Neuzugezogene.	1. Etablierung des Projektes „Willkommensspaziergänge“ für Zugezogene	1. Anzahl der durchgeführten „Willkommensspaziergänge“ im Jahr	0,5
	<b>4.</b> Zur Stärkung der Stadtteilidentität organisiert die Quartiersarbeit gemeinsam mit engagierten Bewohner_innen bis Dezember 2023 regelmäßig generationenübergreifende und	1. Nutzung der neuen Räume am Bischofskreuz 4, um Begegnung niederschwellig zu ermöglichen z. B. Etablierung eines Begegnungscafés und offenen Treffs	1. Anzahl durchgeführter offener Treffs	6h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	inklusive Begegnungsmöglichkeiten mit dem Ziel, Menschen aller Milieus zusammen zu bringen.	2. Kooperationen mit Einrichtungen vor Ort zur Organisation von Angeboten im öffentlichen Raum z. B. Aktion mit dem Spielmobil, Stadtteilstadtteilfest, Flohmarkt, Nachbarschaftsfest	2. Anzahl der TN, Dokumentation von durchgeführten Aktionen im öffentlichen Raum	

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. Netzwerk MOSAIK, Kinder- Jugendtreff „Chummy“, Kirchengemeinden, Kindergarten St. Albert, Schulen und Schulsozialarbeit (Anne-Frank-Grundschule, Gerhard-Hauptmann-Schule), Sozialdienst der Unterkunft für Geflüchtete Bissierstraße, Ämter der Stadtverwaltung (ASB und FBM: Koordination Bildungspat\_innen und Leselernpat\_innen), Amt für Migration und Integration (Kommunales Integrationsmanagement, KIM und Stelle Ehrenamt im AMI), GuT; Geschäftsstelle KQM, KSD, Sozialdienste der Freien Träger, Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement und Inklusion (Dez III), Runder Tisch Sozialarbeit

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld II:**Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation.**Leitziel (Vision):**Die Bewohner\_innen treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.**

<b>Feinziel</b>	<b>Operative Handlungsziele</b>	<b>Maßnahmen der Quartiersarbeit</b>	<b>Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren</b>	<b>Ressourceneinsatz (h)</b>
<p>Die Bewohner_innen werden durch die Quartiersarbeit in ihren Anliegen unterstützt und bei der Selbstorganisation im Sinne von Empowerment begleitet.</p> <p><u>Erläuterung:</u> <i>Anliegen und Bedarfe von Bewohner_innen, die an die</i></p>	<p>1. Quartiersarbeit ermöglicht kontinuierlich bis Dezember 2023 eine niederschwellige Möglichkeit der Kontaktaufnahme und Zugang zu Beratung und erhebt dabei Bedarfs- und Problemlagen des Gesamtquartiers</p>	<p>1. Betrieb und Aufrechterhaltung der Anlaufstelle des Stadtteilbüros für alle Bewohner_innen. Die Quartiersarbeit übernimmt das Raummanagement und ermöglicht eine multifunktionale Nutzung</p> <p>2. Aufrechterhaltung der Sprechzeiten und Förderung offener Angebote im Stadtteiltreff z. B. Begegnungscafé, Kartenspieltreff, Nähwerkstatt</p>	<p>1. Dokumentation der durchgeführten Sprechstunden und statistische Erfassung der eingebrachten Bedarfe und Themen</p> <p>2. Dokumentation der gezielten Ansprache bzw. Präsenzzeiten an Orten im Quartier sowie statistische Erfassung der Anliegen und Bedarfe</p>	<p>14 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<p><i>Quartiersarbeit herangetragen werden, werden aufgegriffen und bearbeitet. Die Quartiersarbeit koordiniert und unterstützt, situativ und anlassbezogen, angezeigte Bedarfe von Bewohner_innen und fördert deren Verantwortungsübernahme.</i></p>		<p>3. Intensivierung aufsuchender Ansätze z. B. mittels Infoständen, Außensprechstunde im öffentlichen Raum ab April 2022</p> <p>4. Intensive Beziehungsarbeit und Kontaktpflege insbesondere zu Schlüsselpersonen im Stadtteil</p> <p>5. Die Quartiersarbeit verweist anlassbezogen aktiv auf eigene und bestehende kommunale und freie Beratungsangebote (z .B. Fachdienst Migration, WeBi, Seniorenbüro)</p> <p>6. Clearing und Verweisberatung durch die Quartiersarbeit sowie Vermittlung an andere Beratungsstellen innerhalb</p>	<p>3. Dokumentation der Begegnungsangebote und Teilnahmezahlen</p> <p>4. Anzahl und Dokumentation der Kontakte zu Schlüsselpersonen</p> <p>5. Statistik über Vermittlung an Beratungsangebote</p> <p>6. Anzahl der Vermittlungsgespräche</p>	



Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		des Stadtteils als auch stadtweit		
	<p><b>2.</b> Die Quartiersarbeit koordiniert, begleitet und unterstützt bis Dezember 2023 fortlaufend Initiativen und anlassbezogene Arbeitsgruppen von Bewohner_innen und fördert deren Befähigung / Verantwortungsübernahme bezüglich der Durchsetzung eigener Interessen und Bedarfe (Empowerment)</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Initiierung, Förderung, Unterstützung und Begleitung von selbstorganisierten Arbeitskreisen, Gruppen und Initiativen (z. B. bei der Raumsuche, Organisation bzw. Moderation von Sitzungen, Vermittlung)</li> <li>2. Die Quartiersarbeit stellt die Räume des Stadtteiltreffs und des Nachbarschaftstreffs für selbstorganisierte Aktivitäten der Bewohner_innen zur Verfügung</li> <li>3. Bestärkung und Motivation der Bewohner_innen im Hinblick auf ihre Ideen und Vorhaben z. B. durch</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzahl der selbstorganisierten Gruppen und Initiativen</li> <li>2. Dokumentation der Nutzung der Räumlichkeiten durch einen Belegungskalender</li> <li>3. Dokumentation der Gespräche, Austauschrunden mit Bewohner_innen, Ergebnissicherung</li> </ol>	<p>1h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		Aufzeigen von Möglichkeiten zur Umsetzung dieser		

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. Bürgerverein Betzenhausen-Bischofslinde, Kirchengemeinden, Sozialberatung- und Sozialdienst der Unterkunft für Geflüchtete in der Bissierstraße, Beratungsstelle der Katholischen Sozialstation, Kommunaler Sozialer Dienst, AfS: Geschäftsstelle KQM, Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt, Wegweiser Bildung

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:** Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld III:

**Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil**

Leitziel (Vision):

**Die Menschen leben gerne in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.<sup>6</sup>**

<b>Feinziel</b>	<b>Operative Handlungsziele</b>	<b>Maßnahmen der Quartiersarbeit</b>	<b>Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren</b>	<b>Ressourceneinsatz (h)</b>
Alle relevanten Akteur_innen auf Stadtteil- und Verwaltungsebene stehen in einem konstruktiven Dialog miteinander. Zwischen diesen Akteur_innen gibt es tragfähige	1. Die Quartiersarbeit vernetzt regelmäßig (3-4 Mal jährlich) alle relevanten Quartiersakteur_innen/ Schlüsselakteur_innen sowie Verwaltungsakteur_innen im Rahmen quartiersspezifischer Themen.	1. Pflege, Vorbereitung und Moderation regelmäßiger Gesprächsformate mit allen beteiligten Akteur_innen, politischen Vertreter_innen z. B. Quartiersbeirat und Stadtteilrunde  2. Evaluation der Ergebnisse und Ableitung weiterführender Maßnahmen und Themen für die Quartiersarbeit	1. Anzahl Treffen Quartiersbeirat und Stadtteilrunde  2. Dokumentation der Treffen	0,5

<sup>6</sup> Zielkonflikt mit HF 4 siehe am Beispiel Sanierungsbeiräte (nur für die Dauer von Sanierungsverfahren): Die Beteiligung der Bewohner\_innen an Sanierungsbeiräten hat zwar einen direkten Bezug zum unmittelbaren Wohnumfeld bzw. zur Wohnsituation, allerdings steht der Fokus hier eher auf der Ebene der Gewährleistung von Teilhabe und ist daher im HF 4 anzusiedeln.

<b>Feinziel</b>	<b>Operative Handlungsziele</b>	<b>Maßnahmen der Quartiersarbeit</b>	<b>Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren</b>	<b>Ressourceneinsatz (h)</b>
Netzwerke und Kommunikationsstrukturen.	<p><b>2.</b> Die Quartiersarbeit nimmt bis Dezember 2023 gemeinsam mit anderen Stadtteilakteur_innen die Bedarfe älterer Menschen in den Blick, um die Situation älterer Menschen im Quartier zu verbessern und Einsamkeitstendenzen entgegen zu wirken.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Betrieb und Aufrechterhaltung der Anlaufstelle im Zehntsteinweg und Förderung der Beratungs-, Informations- und Begegnungsangebote</li> <li>2. Fortführung der Sozialsprechstunde für Ältere und deren Angehörige</li> <li>3. Fortführung des monatlichen Stammtischs für pflegende Angehörige</li> <li>4. Organisation themenspezifischer Infoveranstaltungen</li> <li>5. Vernetzung bestehender Angebote für Senior_innen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dokumentation durchgeführter Infoveranstaltungen und Anzahl TN</li> <li>2. Dokumentation durchgeführter Beratungen und Treffen</li> <li>3. Einladung zu den Treffen, Protokolle, Anzahl Teilnehmer_innen</li> <li>4. Dokumentation über Flyer, Newsletter, nebenan.de o.Ä.</li> <li>5. ggf. Vernetzungstreffen</li> </ol>	<p style="text-align: center;">2 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>6. Vermittlung an andere Stellen oder Ämter</p> <p>7. Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt sowie Bewerbung</p> <p>8. Die Quartiersarbeit verweist auf die Initiativenbegleitung der Fachstelle im Seniorenbüro</p> <p>9. Die Quartiersarbeit vermittelt anlassbezogen infrastrukturelle Bedarfe z. B. Barrieren im öffentlichen Raum an entsprechende Stellen</p> <p>10. Öffentlichkeitsarbeit in möglichst einfacher, barrierefreier Sprache</p> <p>11. Beteiligung an Aktionswochen zum Beispiel „Mitmachtage“</p>	<p>6. Anzahl der Vermittlungsgespräche</p> <p>7. Anzahl und Dokumentation über Austausch / Gespräche</p> <p>8. Anzahl der Verweisberatungen, Vermittlungen</p> <p>9. Dokumentation der entsprechenden Korrespondenz</p> <p>10. sichtbare Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>11. Dokumentation durchgeführter Aktionen bei Aktionswochen</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>3.</b> Die Quartiersarbeit fördert und unterstützt bis Dezember 2023 die Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bevölkerung und die Aufenthaltsqualität im Stadtteil durch geeignete Maßnahmen.</p>	<p>1. Enge Kooperation und Entwicklung gemeinsamer Initiativen mit spezifischen Institutionen wie Polizei, städtischen Fachstellen z. B. Kommunaler Kriminalprävention, Seniorenbüro (z. B. Begehung von Angsträumen im Stadtteil)</p> <p>2. Förderung von Infoveranstaltungen gemeinsam mit den Sicherheitsbehörden und breite Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung gegenüber Straftaten</p>	<p>1. Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit und von durchgeführten Aktionen oder Informationsveranstaltungen</p> <p>2. Ggf. Anzahl der TN</p>	0,5 h
	<p><b>4.</b> Die Quartiersarbeit unterstützt gemeinsam mit örtlichen Akteur_innen bis Dezember 2023 geeignete Maßnahmen zum Umgang mit Nutzer_innenkonflikten im öffentlichen Raum und</p>	<p>1. Enge Kooperation mit dem Bürgerverein und der Quartiersarbeit Mooswald zum Umgang mit Interessens- und</p>	<p>1. Dokumentation von Nachbarschaftsprojekten</p>	1 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>leistet einen positiven Beitrag zum generationenübergreifenden Zusammenleben im Stadtteil.</p>	<p>Nutzungskonflikten im Seepark</p> <p>2. Die Quartiersarbeit schafft bei Bedarf gemeinsam mit anderen Akteur_innen Dialogforen zwischen Bewohner_innen</p> <p>3. Förderung kleinerer Nachbarschaftsprojekte zur Stärkung der gegenseitigen Akzeptanz z. B. Pflanzaktionen, kleine Nachbarschaftshocks, Mitmach-Garten</p> <p>4. Sichtbarkeit im Quartier durch z. B. Rundgänge, die frühzeitiges Erkennen von Konflikten ermöglichen</p>	<p>2. Dokumentation der Rundgänge</p> <p>3. Dokumentation der herangetragenen Bedarfe und der daraus abgeleiteten Maßnahmen</p> <p>4. Anzahl der Spaziergänge, Dokumentation der Gespräche</p>	

**Kooperationspartner\_innen:** u. a. Bürgerverein Betzenhausen-Bischofslinde, Seniorenbüro, Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil (Chummy), Geschäftsstelle KQM, KSD, Freiburger Bildungsmanagement, Amt für Migration und Integration, Stadtplanungsamt, GuT, Kitas, Schulen und Schulsozialarbeit, Gewerbebetriebe, Initiativen, Nachbarschaftshilfen, Stabstelle Inklusion und kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderung

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:**

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.



Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld IV:

**Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung.<sup>7</sup>**

Leitziel (Vision)

**Alle Menschen im Quartier können vollumfänglich am Leben teilnehmen und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.**

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
Beratungs-, Bildungs- und Kulturangebote sind ausreichend im Stadtteil vorhanden, bekannt und für alle Bewohner_innen zugänglich.	1. Der Quartiersarbeit sind das Quartier mit dessen Bewohner_innen, Strukturen und Angeboten sowie stadtteilübergreifende Teilhabemöglichkeiten bekannt. Sie bündelt Informationen und macht diese für alle transparent und zugänglich.	1. Bereitstellen und anlassbezogene Weiterleitung von Infomaterial der im Stadtteil vorhandenen Beratungs- und Betreuungsstellen sowie der Kultur und Bildungsangebote im Stadtteil bzw. in der gesamten Stadt über z. B. Aushänge im Stadteilschaufenster, auf der Website, im Stadteilmagazin „Bürgerblättle“, Soziale Medien, nebenan.de	1. Dokumentation durch Aushänge, Newsletter, Artikel im „Bürgerblättle“ o.Ä. und ggf. Protokolle	3 h

<sup>7</sup> Erläuterung zu HF 4 Gewährleistung von Beteiligung (z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen etc.) und Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote. h i e r: Abgrenzung zu HF 1 und HF 3 beachten!

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		2. Vermittlung bei spezifischen Problemlagen an die entsprechenden Kooperationspartner_innen und Ausbau der Kooperationen (Clearing-Funktion) 3. Stadtteilübergreifender Austausch mit anderen Akteuren (z. B. FrAG). 4. Teilnahme, Begleitung bzw. Organisation von Stadtteilgremien und Infoveranstaltungen im Stadtteil (z. B. Runder Tisch Sozialarbeit, Diskussionsforen etc.)	2. Anzahl der Vermittlungskontakte, Anzahl der laufenden Kooperationen 3. Protokolle, Teilnahmeliste 4. Teilnahmeliste, Protokolle	
	<b>2.</b> Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 aktiv neue Beteiligungsmöglichkeiten im Stadtteil.	1. Erweiterung des Quartiersbeirats z. B. Erweiterung um eine Vertretung von Interessen Jugendlicher 2. Begleitung und Unterstützung von	1. Dokumentation durchgeführter Treffen und Projekte 2. Ggf. Anzahl TN	2 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>selbstorganisierten Arbeitsgruppen und Aktivitäten</p> <p>3. Ausbau der Kooperationen bei Informationsveranstaltungen und Fachvorträgen</p> <p>4. Mitwirkung und Unterstützung bei offiziellen Beteiligungsverfahren der Verwaltung z. B. durch Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Der Quartiersarbeit ist der Leitfaden zur inklusiven Quartiersentwicklung bekannt.</p> <p>5. Quartiersarbeit fördert aktiv Beteiligungsprozesse und Projekte z. B. „Freiburg putzt sich raus“, Bach- und Baumpatenschaften, Informationen zu Wahlen</p>	<p>3. Anzahl der Infoveranstaltungen, Dokumentation</p> <p>4. sichtbare Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahmeliste, Protokolle</p> <p>5. aktive und sichtbare Öffentlichkeitsarbeit, Anzahl der Teilnehmer_innen bei Projekten</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p><b>3.</b> Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 aktiv niederschwellige, offene Angebote und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten. Diese sollen insbesondere die Teilhabemöglichkeiten aller Bewohner_innen fördern, insbesondere die der Menschen mit geringem Einkommen sowie der Menschen, die bisher wenig am gesellschaftlichen und kulturellen Leben partizipieren (KQM )</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bereitstellung und Bündelung von Informationen und Beratungsangeboten</li> <li>2. Zusammenarbeit mit Angeboten wie Familien-Card, Ferienpass oder anderen Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten (z. B. Projekt Kulturwunsch)</li> <li>3. Förderung von barrierearmen, kostenfreien, kultur- und generationenübergreifenden Veranstaltungen und Angeboten im Stadtteiltreff und im Nachbarschaftstreff z. B. Begegnungscafé, Kartenspieltreff, Nähtreff</li> <li>4. Informationsarbeit in einfacher und verständlicher Sprache</li> <li>5. Kostenfreie bzw. günstige Nutzung des Stadtteiltreffs</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzahl FamCard-Anträge und ggf. Ferienpass</li> <li>2. Anzahl offener Treffs und Begegnungsmöglichkeiten sowie durchgeführter Low-Budget-Angebote</li> <li>3. Dokumentation durch Belegungskalender</li> <li>4. sichtbare Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>5. Infos auf Homepage, Schwarzem Brett o.ä. sichtbar, Belegung</li> </ol>	<p style="text-align: center;">3 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>für Veranstaltungen von und für Bewohner_innen</p> <p>6. anlassbezogene Organisation gemeinsamer Aktivitäten und Ausflüge im Low-Budget-Bereich</p>	<p>6. Anzahl der Aktivitäten, Dokumentation, TN-Zahl</p>	
	<p>4. Die Quartiersarbeit unterstützt bei Bedarf bis Dezember 2023 in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Bildungsmanagement Initiativen und Projekte im Bildungsbereich zur Etablierung niedrigschwelliger Bildungsangebote im Quartier.</p>	<p>1. anlassbezogene Zusammenarbeit / Kooperation mit der Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement (FBM), Unterstützung von Bildungsangeboten im Rahmen der Multiplikator_innenrolle</p> <p>2. Kooperation mit den Bildungseinrichtungen und Akteur_innen vor Ort</p>	<p>1. Dokumentation durch Aushänge, Newsletter, Artikel im Bürgerblättle o.ä.</p>	<p>0,5</p>
	<p>5. Die Quartiersarbeit fördert regelmäßig sowie anlassbezogen die Beteiligung der</p>	<p>1. Die Quartiersarbeit unterstützt bei der Organisation von Beteiligungsprozessen zu</p>	<p>1. Dokumentation durch Aushänge, Newsletter, Artikel im Bürgerblättle o.ä.</p>	<p>1 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	Bewohner_innen an quartiersrelevanten Planungs- und Entscheidungsprozessen	<p>anstehenden Themen und Projekten im Quartier durch Transfer von Infos in verständliche Sprache</p> <p>2. Beteiligung an Planungs- und Vernetzungstreffen und Prozessen, die den Gesamtstadtteil Betzenhausen betreffen</p>	<p>2. Teilnahme an Planungstreffen, Teilnahmeliste, Protokoll</p>	

**Kooperationspartner:** u. a. Bürgerverein Betzenhausen-Bischofslinde, Kinder- und Jugendtreff Chummy, Bauernhoftiere für Stadtkinder e. V., Schulsozialarbeit an der Anne-Frank-Schule und an der Gerhard-Hauptmann-Schule, Kindergarten St. Albert, Kita Fang die Maus, ASS (Seniorenbüro, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Geschäftsstelle KQM), AKI, ASB / Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement (FBM) sowie Bildungseinrichtungen/ Projektkoordinator\_innen im Stadtteil, Dez. III (Stabsstelle Inklusion, Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement), GuT, Wegweiser Bildung, Volkshochschule Freiburg/ Grundbildungszentrum, Freiburger Spielmobil e.V., Kulturwunsch e.V., Netzwerk Inklusion Freiburg

**Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:** Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner\_innen und Bewohner\_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.